

Tausende folgten dem «Willkumm zionis»

Lungern Geglückte Premiere für die neue OK-Präsidentin: Eine rekordverdächtige Besucherzahl genoss das Seenachtsfest rund ums Seebecken.



Samantha (links) und Silvia von der Trachtengruppe sorgen dafür, dass das Cheli gut «gewürzt» wird. Bild: Robert Hess (Lungern, 31. Juli 2017)

«Willkumm zionis» hatte OK-Präsidentin Fränzi Rohrer im Einladungsflyer zum 12. Lungerer Seenachtsfest, das jeweils am Vortag des Nationalfeiertages stattfindet, geschrieben. Das «Herzlich willkommen» und das wiederum attraktive Programm für Gross und Klein kamen offensichtlich weit über die Gemeindegrenzen hinaus an. «Wir schätzen, dass sich zwischen 6000 und 7000 Besucherinnen und Besucher im Bereich des Seebeckens aufgehalten haben», sagte die neue OK-Präsidentin Fränzi Rohrer gestern. «Manche meinen, so viele Besucher seien noch nie da gewesen.» Mitentscheidend sei natürlich auch das Wetterglück gewesen. In wenig guter Erinnerung blieb nämlich das letztjährige Fest, das buchstäblich im Regen ertrunken ist.

Auch wenn das Seenachtsfest für Lungern die eigentliche 1.-August-Feier bedeutet, wird nach

wie vor auf Ansprachen verzichtet. Zum Zuge kommt dafür ausgiebig die Stimme des Volkes: Das Lungerer Seenachtsfest ist ein Ort der Begegnung, man trifft alte Freunde oder Bekannte oder lernt neue Leute von nah und fern kennen. Dazu schaffen jeweils rund 20 Vereine, Gruppen und Gäste ideale Rahmenbedingungen: mit Attraktionen, Spielen, musikalischen Darbietungen und natürlich auch mit einem reichen kulinarischen Angebot.

Und selbstverständlich trägt auch das Lungerer Nationalgetränk zur lockeren Stimmung bei. Allein in der Wirtschaft der Trachtengruppe werden rund 1300 Liter Cheli ausgeschenkt, verriet Wirt Hans Furrer. Und wer auch das weitere Angebot kennen lernen will, muss eben 2018 nach Lungern kommen!

Robert Hess
redaktion@obwaldnerzeitung.ch